

Dr. Andreas KletzanderVorstand Arbeitsmarkt und Kommunikation

Teilhabe sichern und gestalten -Das Engagement des Jobcenters für die Stadtgesellschaft und den Sozialraum

Jobcenter Wuppertal



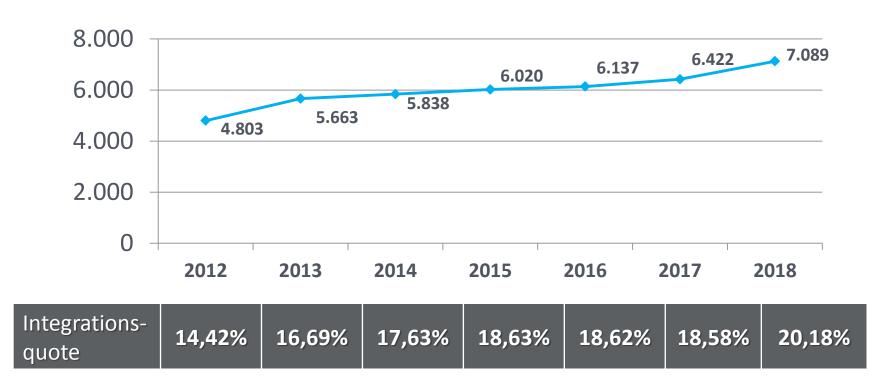
Jobcenter Wuppertal





Erfolge in der Integrationsarbeit

Integrationen in Arbeit und Ausbildung

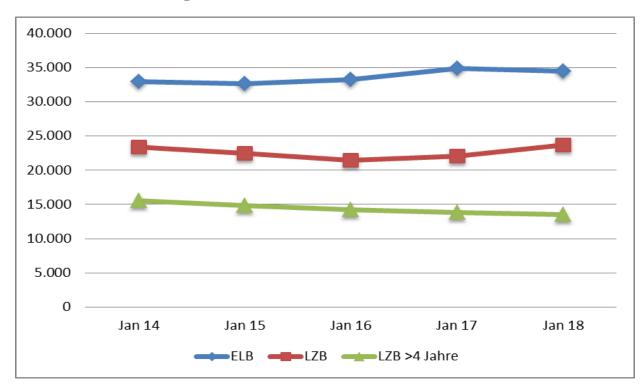




Grenzen der Integrationsarbeit

Menschen im Langzeitleistungsbezug

Langzeitleistungsbeziehende profitieren kaum von der positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes



ELB – erwerbsfähige Leistungsberechtigte

LZB – Langzeitleistungsbeziehende (2 Jahre)

LZB verfestigt – Langzeitleistungsbezug > 4 Jahre



Langzeitarbeitslosigkeit und Armut

Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit und Armut wirken sich auf drei Ebenen aus:

- Individuell
- auf die Familie und das direkte soziale Umfeld
- Sozialräumlich und segregativ



Langzeitarbeitslosigkeit und Armut

Polgen von Langzeitarbeitslosigkeit

- Arbeitslosigkeit wirkt sich nicht nur finanziell aus, sondern betrifft alle Lebensbereiche
- Soziale Kontakte reduzieren sich, die Teilhabe an sozialen und kulturellen Angeboten ist erschwert
- Mobilität ist eingeschränkt und wirkt sich auf die ganze Familie aus (z.B. eingeschränkte Wahl von Kindergarten, Grund- und weiterführenden Schulen)
- Gesundheitliche Risiken steigen (über zwei Drittel der Langzeitarbeitslosen haben gesundheitliche Beeinträchtigungen)



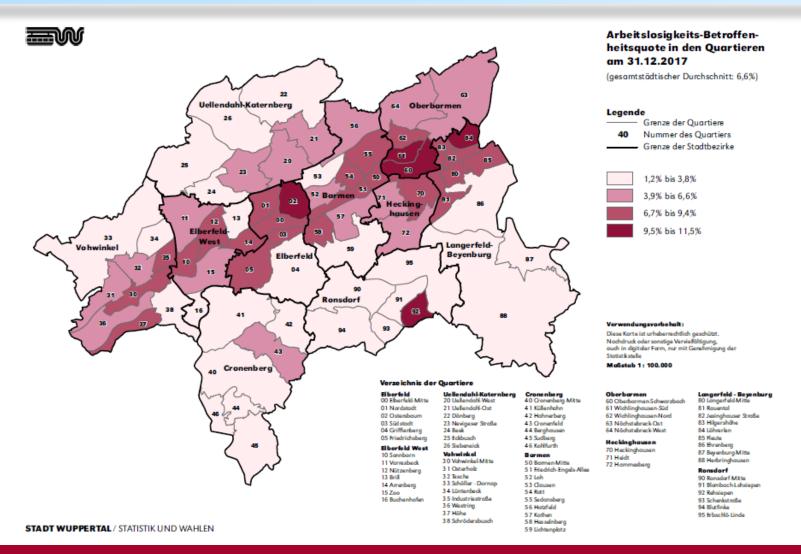
Langzeitarbeitslosigkeit und Armut

Langzeitarbeitslosigkeit in Wuppertal

- Teilhabe- und Bildungschancen der nächsten Generation sinken
- Neben mangelnder beruflicher Qualifikation ist die instabile Lebenssituation der häufigste Grund für Langzeitarbeitslosigkeit
- In mindestens 10% der SGB II-Fälle ist auch die Jugendhilfe aktiv.
- Langzeitarbeitslose und ihre Familien konzentrieren sich vor allem in strukturschwachen Stadtvierteln: Die Benachteiligung von Mensch und Stadtraum verstärkt sich gegenseitig

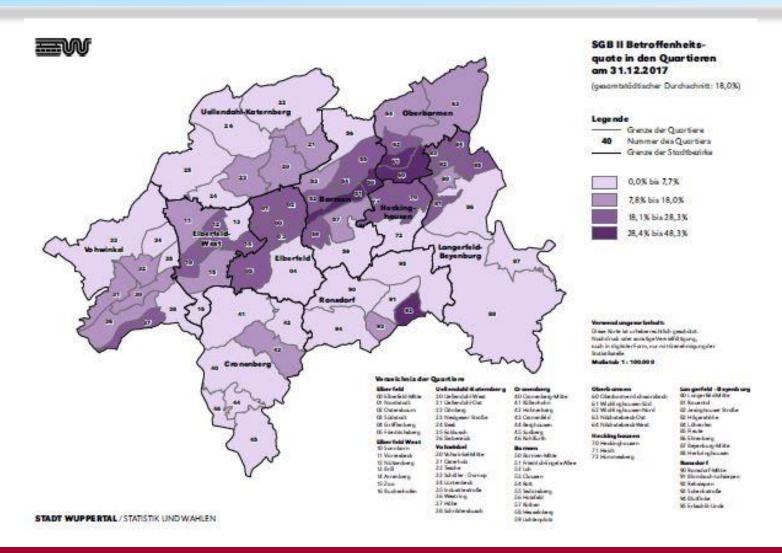


Arbeitslosigkeit in Wuppertal



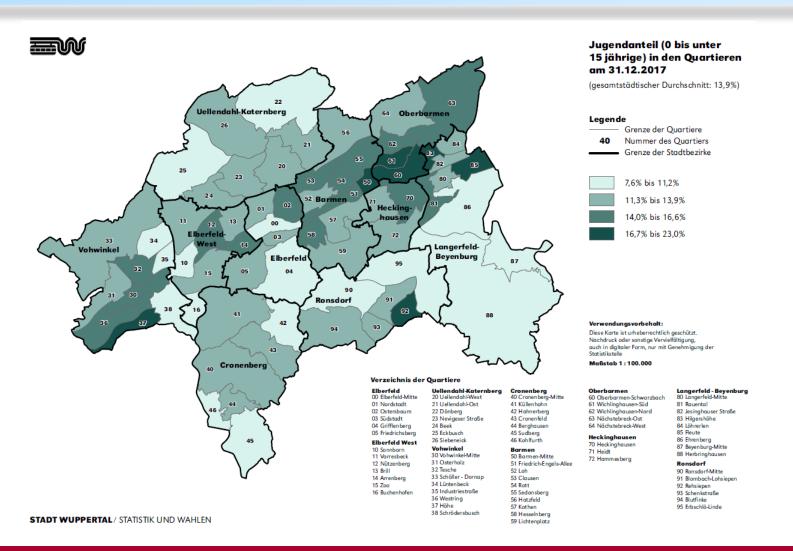


SGB II Betroffenheit in Wuppertal



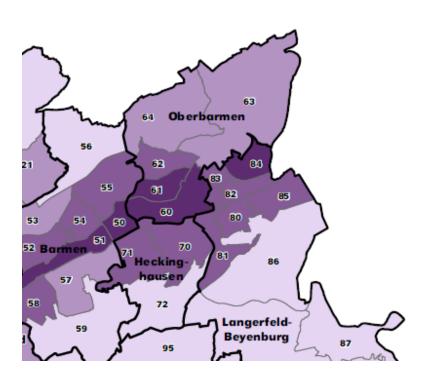


Übersicht-Jugendanteil in Wuppertal



Unterschiedliche Lebenswelten in einer Stadt





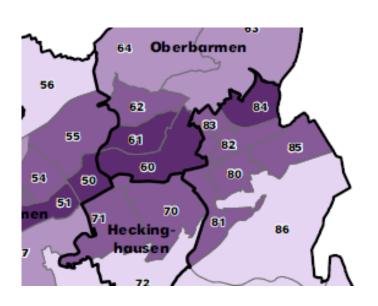


Quartier Oberbarmen

- 25,5% der Bewohner*innen erhalten SGB II-Leistungen (17,6% Stadt)
- ca. 42% der Kinder erhalten SGB II-Leistungen (ca. 29% Stadt)
- 37,4 % haben einen ausländischen Pass (ca. 18% Stadt)
- 9.694 Menschen leben auf einem Quadratkilometer

Unterschiedliche Lebenswelten in einer Stadt





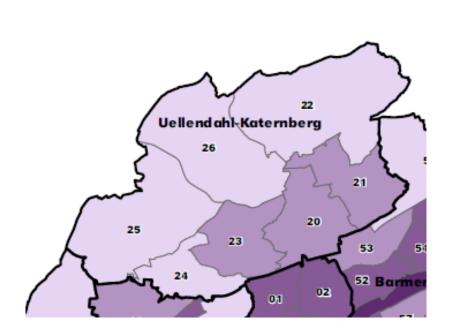


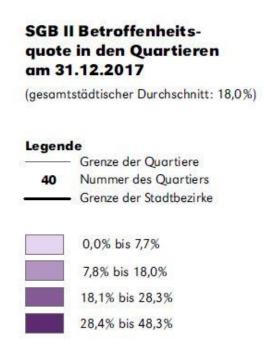
Quartier Wichlinghausen-Süd (61)

- 24,8 % der Bewohner*innen erhalten SGB II-Leistungen
- ca. 47% der Kinder erhalten SGB II-Leistungen
- 29,5% haben einen ausländischen Pass
- 13.057 Menschen leben auf einem Quadratkilometer

Unterschiedliche Lebenswelten in einer Stadt







Quartier Siebeneick (26)

- 1,26 % der Bewohner*innen erhalten SGB II-Leistungen
- 3,1% haben einen ausländischen Pass
- 442 Menschen leben auf einem Quadratkilometer



Herausforderungen für Kommune und Jobcenter

Die vier Herausforderungen der Sozialraumarbeit

- Teilhabe und Chancengleichheit
- Kinder, Jugend und Bildung
- Zuwanderung und Integration
- Familienpolitik und Quartiersentwicklung



Sozialraumphilosophie des Jobcenters Wuppertal

Unser Selbstverständnis

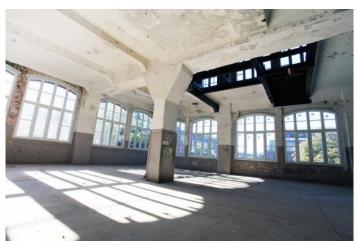
Das Jobcenter Wuppertal ist von Anfang an dezentral ausgerichtet.

Das Jobcenter Wuppertal ist wichtiger Träger und Treiber der Sozialraumentwicklung in Wuppertal.

Wir kennen die Menschen und ihre Anliegen.

Wir betreiben aktive Lobbyarbeit im Interesse der Personen und Quartiere und beteiligen sie dabei.







Sozialraumphilosophie des Jobcenters Wuppertal

Säulen der Sozialraumarbeit

- Geschäftsstellen als das "Rückgrat" der Sozialraumarbeit
- Rechtskreisübergreifende Projekte im Quartier
- Aktive Einmischung in Stadt- und Stadtteilentwicklung

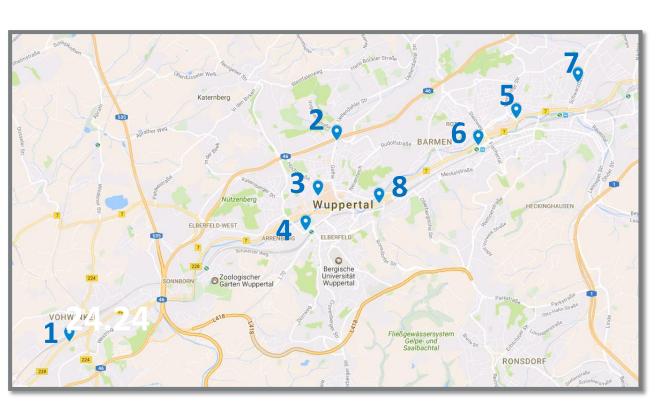


Jobcenter Wuppertal



Jobcenter Wuppertal

8 Geschäftsstelle entlang der Talachse



- 1 GST Vohwinkel
- 2 GST Uellendahl
- **3** GST Elberfeld
- 4 GST Elberfeld-Südstadt
- **5** GST Unterbarmen
- 6 GST Oberbarmen
- **7** GST Barmen-

Wichlinghausen

8 GST Zebera (Zentrale Beratung Geflüchteter)



Geschäftsstellen als Rückgrat der Sozialraumarbeit

C Geschäftsstellen als starke Partner im Quartier

- sind mit acht Standorten flächendeckend vertreten,
- haben motivierte und kompetente Mitarbeiter*innen,
- zeigen eine hohe Veränderungsbereitschaft.





Ganzheitlicher Beratungsansatz

Eine Integrationsfachkraft berät alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft

- Ganzheitlicher Beratungsansatz berücksichtigt das gesamte Familiensystem sowie deren Bedarfe, Ziele und Ressourcen
- Reduzierung der Schnittstellen, Optimierung des Informationsflusses, schnellere Bearbeitung
- Belastungen durch Vertretungen werden reduziert, Entwicklung des Fachwissens
- Verbesserung der Kunden*innenbindung



Ganzheitlicher Beratungsansatz

C Gemeinsame Beratung durch Leistungsgewährung und Integrationsbereich

- Gemeinsame Beratung ermöglicht eine höhere Beratungsqualität und Kunden*innenorientierung
- Anforderungen und Handlungsoptionen beider Bereiche werden transparenter und aufeinander abgestimmt
- Verständnis und Informationsfluss der Mitarbeitenden wird weiter verbessert



Jobcenter vor Ort

Neues Beratungsangebot wird aufgebaut: Jobcenter vor Ort

Die Jobcenter AöR

- ist in den Quartieren aktiv,
- berät die Kunden*innen in ihrem Sozialraum auf Augenhöhe,
- wird Partnerin der Kunden*innen in ihrem lebensweltlichen Gefüge,
- lernt die Bedarfe besser kennen und schafft h\u00f6here Akzeptanz,
- vernetzt die Angebote in den Stadtteilen.



Jobcenter vor Ort

Jobcenter vor Ort

Regelmäßige Beratungsangebote der Geschäftsstellen vor Ort:

- Café Nordbahntrasse,
- Stadtteilservice Südstadt, Arrenberg u. Vohwinkel
- Bildungshaus Hufschmiedstraße
- Stadtteiltreff Rehsiepen u. Südwind
- Sternpunkt Roßkamp
- Offener Treff St. Joseph (Ronsdorfer Tafel)
- Frauenhaus Wuppertal
- Hier & Da, Heckinghausen
- AWO Stadtteilservice Elberfeld
- Alte Feuerwache
- Begegnungsstätte am Elfenhang



Rechtskreisübergreifende Projektarbeit

"Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern"

Projekte wie das ESF-Förderprogramm

- erhöhen die Handlungsspielräume
- fördern die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit
- liefern wichtige Erkenntnisse für die Regelarbeit
- machen Betroffene zu Beteiligten



Rechtskreisübergreifende Projektarbeit

C Familien im Quartier

75 Familien in Oberbarmen, Wichlinghausen und Hilgershöhe werden mit einem aufsuchenden und individuellen Familiencoaching durch ein Team von Sozialarbeiterinnen, Krankenschwestern und Familienhebammen intensiv in ihren Lebenslagen unterstützt.

Die Familien werden darin gefördert ihre Herausforderungen eigenständig zu bewältigen und bestehenden Angebote in Anspruch zu nehmen.





Rechtskreisübergreifende Projektarbeit





Stärkung der Chancengleichheit und Förderung der gesellschaftliche Teilhabe aller Familienmitglieder.

Gemeinsame Aktionen vernetzen die Familien und arbeiten an der positiven Entwicklung des Quartiers.

Jugendamt und Jobcenter arbeiten Hand in Hand zusammen.





Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen





Rechtskreisübergreifende Projektarbeit

Zuhause in Oberbarmen

- unterstützt Zugewanderte in schwierigen Lebenslagen, unabhängig von der nationalen Herkunft und dem Aufenthaltsstatus im Osten der Stadt,
- bietet Beratung, Orientierung, Information und Austausch für neu Zugewanderte in allen Bereichen,
- hat ein zentrale Anlaufstelle mit offener Sprechstunde, die ohne Anmeldung besucht werden kann,
- unterstützt bei der Integration in den Arbeitsmarkt, fördert den Erwerb der deutschen Sprache und vermittelt notwendige Weiterbildungen.
- wird gemeinsam von Stadt Wuppertal, Jobcenter Wuppertal, Bergische Volkshochschule, Gesa gGmbH und SKJ e.V. durchgeführt.





Rechtskreisübergreifende Projektarbeit





wird von der GESA gGmbH im Auftrag des Jobcenters Wuppertal durchgeführt.

- richtet sich an alleinerziehende und/oder nicht erwerbstätige Mütter in
 Wichlinghausen, Oberbarmen und Hilgershöhe, die besonders von Armut bedroht sind,
- geht vor Ort auf die Menschen zu und hilft ihnen dabei, einen Zugang in die Arbeitswelt zu finden,
- bietet individuelle Beratung und Schulungen zur Integration in den Arbeitsmarkt,
- führt Workshops zur Zukunftsplanung und Stärkung für Kinder und Jugendliche mit Schulen durch.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds





Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen





Rechtskreisübergreifende Projektarbeit

Quartiere im Quadrat

Ist ein Projekt des Jugendamtes in Kooperation m. d. Ressort Zuwanderung und Integration, dem Jobcenter, der Alten Feuerwache, Stadtteiltreffs und Familienbildungsstätten und schafft spezifische Angebote in ausgewählten Quartieren.

Nordstadt Elberfeld • Lotsensystem Barmen Mitte • Aufsuchende Jugendsozialarbeit • Jugendgerechte Aktivitäten Rehsiepen • Positive Vorbilder – Elternarbeit mit Vätern • Tandem-Projekt Rehsiepen • Beteiligung von Eltern im Quartier

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfal





Aktiv für die Stadtentwicklung

Das Jobcenter Wuppertal ist in über 20 kommunalen Initiativen tätig, um die Arbeit der Kommune und Institutionen zu verändern.



Aktiv für die Stadtentwicklung

Aktuelle Initiativen und Projekte:

Bündnis gegen Armut – für soziale Gerechtigkeit

Stadtentwicklungskonzept 2030

Wuppertal als digitale Modellkommune

Sozialplanung der Stadt Wuppertal





Aktiv für die Stadtentwicklung

Aktuelle Initiativen und Projekte:

Einwanderung gestalten – NRW-Modellprojekt

Bergisches Netzwerk zur Arbeitsmarktintegration von Neuzugewanderten

Runder Tisch EU-Zuwanderung

Masterplan Wuppertal als wachsende Stadt





Aktiv für die Stadtentwicklung

Aktuelle Initiativen und Projekte:



Kein Abschluss ohne Anschluss

Gemeinsam klappt's - Durchstarten in Arbeit und Ausbildung

Bündnis für Alphabetisierung

Fair eingestellt - Initiative zur Einstellung von Unternehmen für Wuppertal

Langzeitarbeitslosen

Bergisches Fachkräftebündnis





Bisherige Lehren dabei sind:

Wo wir nicht dabei sind, werden die Bedarfe und Interessen unserer Kunden*innen oft vergessen.

Wo wir dabei sind, werden unsere Professionalität und Kompetenz geschätzt.

Unser breites Engagement in vielen Initiativen erzeugt die kritische Masse für Veränderung.

Wir betreiben eine ganzheitliche Stadtentwicklung für alle Bürger*innen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!